Schuljahr 2024/2025

Weiterführende Schulen
im Main-Taunus-Kreis

main-taunus-kreis

Inhalt

Grußwort des Landrates und des Schuldezernenten		5
Besondere Angebote und Projekte des Schulträgers		6
Anmelde- und Übergangsverfahren		11
Erläuterung der Bildungsgänge		12
Schulformen des Main-Taunus-Kreises im Überblick		14
Hofheim	Brühlwiesenschule	16
	Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule	18
	Gesamtschule Am Rosenberg	20
	Heiligenstockschule	22
	Johann-Hinrich-Wichern-Schule	24
	Main-Taunus-Schule	26
Kriftel	Konrad-Adenauer-Schule	28
	Weingartenschule	30
Kelkheim	Anne-Frank-Schule	32
	Eichendorffschule	34
	Gesamtschule Fischbach	36
Eppstein	Freiherr-vom-Stein-Schule	38
Schwalbach	Albert-Einstein-Schule	40
	Friedrich-Ebert-Schule	42
Eschborn	Heinrich-von-Kleist-Schule	44
Sulzbach	Mendelssohn-Bartholdy-Schule	46
Flörsheim	Graf-Stauffenberg-Gymnasium	48
	Sophie-Scholl-Schule	50
Hattersheim	Heinrich-Böll-Schule	52
Hochheim	Heinrich-von-Brentano-Schule	54
Schulen in freier Trägerschaft/Privatschulen		**56**
Hofheim	Elisabethenschule	57
	Montessori-Zentrum	58
Kelkheim	Privatgymnasium Dr. Richter	59
Schwalbach	Obermayr International School	60
Hochheim	Edith-Stein-Schule	61
Schule - und was dann?		62
Das hessische Schulsystem im Überblick		64
Wichtige Adressen		65

Grußwort

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler!

Der Schritt in die weiterführende Schule stellt wichtige Weichen für die weitere Schullaufbahn und oft auch für den beruflichen Weg. Entscheidung setzt Information voraus, dabei wollen wir Ihnen als Eltern und Euch als Schülerinnen und Schülern helfen. Diese Broschüre, die wieder aktualisiert wurde, sodass sie den neuesten Stand wiedergibt, bietet einen Überblick über unsere Schullandschaft im Main-Taunus-Kreis.

Wir haben sehr gute Schulen mit einem breiten Angebot für die berufliche Bildung und den Unterricht bis zur allgemeinen Hochschulreife. Unsere Schulen sind gut ausgelastet, die Zahlen steigen weiter – eine ständige Herausforderung für uns. Daher erweitern wir unsere Schulen ständig und setzen darauf, dass das Land ausreichend Lehrpersonal zur Verfügung stellt.

Bildung und Digitalisierung gehören zusammen. Wir schaffen die technischen Voraussetzungen für den Erwerb der digitalen Kompetenz. Schrittweise statten wir alle unsere weiterführenden Schulen 1:1 mit mobilen Endgeräten aus: Ziel ist es, dass jede Schülerin und jeder Schüler für die ganze Schulzeit ein iPad erhält. Ergänzt wird diese Ausstattung mit digitalen Tafeln und anderer Visualisierungstechnik.

Doch die beste Technik nützt nichts, wenn man nicht weiß, wie man sie einsetzen kann. Daher bieten wir auch pädagogisch-didaktische Unterstützung. Unser Medienzentrum – hier gehören wir zu den Vorreitern in Hessen – organisiert medienpädagogische Fortbildungen für Lehrkräfte, aber arbeitet auch mit den Schülerinnen und Schülern selbst.

Angesichts der Vielfalt der Schulen und Bildungswege fällt die Entscheidung, wie es nach der 4. Klasse weitergeht, sicher nicht leicht. Der Kreis bietet 25 weiterführende Schulen, darunter fünf in privater Trägerschaft. Sie alle verfügen über Ganztagsangebote, haben aber verschiedene Schwerpunkte: Wer etwa ein Ass in Mathe oder Chemie ist oder werden möchte, wird ebenso das richtige Angebot finden wie jemand, der sprachlich besonders begabt ist oder dem musische Fächer liegen.

Fragen über diese Broschüre hinaus beantworten die Schulen gerne direkt – die Kontaktdaten finden sich in der jeweiligen Schulbeschreibung.

Unsere besten Wünsche für die weitere schulische Laufbahn und für den Weg zum erfolgreichen Schulabschluss im Main-Taunus-Kreis!

Michael Cyriax
Landrat

Axel Fink
Schuldezernent

Besondere Angebote und Projekte des Schulträgers

Zweisprachiger Unterricht

Bei Schulen mit bilingualen („zweisprachigen") Bildungsangeboten werden ausgewählte Fächer in einer Fremdsprache unterrichtet. Der bilinguale Unterricht baut auf der ersten Fremdsprache auf, die dann als Unterrichtssprache verwandt wird. Das soll nicht nur die Sprachkenntnisse verbessern, sondern auch helfen, sich in anderen Kulturen und Lebensweisen in anderen Ländern einzufinden. Drei der weiterführenden Schulen ermöglichen einen bilingualen Unterricht (Deutsch-Englisch) in ihren Gymnasialzweigen: die Main- Taunus-Schule (Gymnasium, Hofheim), die Freiherr-vom-Stein-Schule (Gesamtschule, Eppstein) und die Weingartenschule (Gesamtschule, Kriftel). An der Albert-Einstein-Schule (Gymnasium, Schwalbach) können Schülerinnen und Schüler den deutsch-französischen Doppelabschluss AbiBac erwerben.

Inklusion

Kinder mit Einschränkungen und einem entsprechenden Anspruch auf sonderpädagogische Förderung können an allgemeinen Schulen inklusiv unterrichtet werden oder auf spezielle Förderschulen gehen.

Grundsätzlich müssen Kinder immer zuerst an der zuständigen allgemeinen Schule angemeldet werden; das schreibt das hessische Schulgesetz vor. Die inklusive Beschulung der Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung findet als Regelform in der allgemeinen Schule in enger Zusammenarbeit mit dem zuständigen sonderpädagogischen Beratungs- und Förderzentrum statt.

Eltern können sich aber auch direkt für den Unterricht an einer Förderschule entscheiden. In der Trägerschaft des Main-Taunus-Kreises gibt es drei Förderschulen:

- Anne-Frank-Schule, Kelkheim (Förderschwerpunkt Lernen)
- Johann-Hinrich-Wichern-Schule, Hofheim (Förderschwerpunkt Lernen)
- Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule, Hofheim (Förderschwerpunkt geistige Entwicklung)

Bei der inklusiven Beschulung werden Kinder und Jugendliche mit und ohne Anspruch auf sonderpädgogische Förderung an einer allgemeinen Schule gemeinsam beschult. Der Unterricht in der Grundschule und in der Sekundarstufe I findet lernzielgleich oder lernzieldifferent (nach den Lehrplänen der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen oder den Richtlinien für Unterricht und Erziehung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung) statt. Keine Form der Behinderung ist von der Beschulung an einer allgemeinen Schule ausgeschlossen. Durch die Zusammenarbeit von sonderpädagogischen Lehrkräften mit den Lehrkräften der allgemeinen Schulen wird durch eine differenzierende Unterrichtsgestaltung ein Lernklima geschaffen, in dem sich alle Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung oder Einschränkung gegenseitig in ihrer Unterschiedlichkeit kennenlernen, sich unterstützen und als dazugehörig akzeptieren.

Bei lernzielgleicher Unterrichtung, das heißt nach der Unterrichtung nach den Lehrplänen der allgemeinen Schule, erwerben die Schülerinnen und Schüler den Abschluss der allgemeinen Schule. Ein Nachteilsausgleich kann bei Prüfungen die individuelle Beeinträchtigung der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen.

Der Main-Taunus-Kreis setzt sich intensiv für den Erhalt der hessenweit hohen Ausstattung mit Lehrerstunden für die inklusive Beschulung ein und unterstützt den Prozess der „Inklusion" zusätzlich durch die Bereitstellung von Räumen und technischen Hilfsmitteln und eine immer stärker barrierefreie Bauweise an den Schulen.

Schwerpunkt Musik

Einige Schulen setzen einen besonderen Schwerpunkt in der musikalischen Bildung. Zertifiziert durch das Hessische Kultusministerium sind folgende Schulen: Graf-Stauffenberg-Gymnasium (Flörsheim), Albert-Einstein-Schule (Gymnasium, Schwalbach), Eichendorffschule (Gesamtschule, Kelkheim), Main-Taunus-Schule (Gymnasium, Hofheim) und Heinrich-von-Kleist-Schule (Gesamtschule, Eschborn). Hier unterstützt der MTK die Schulen mit einem Förderbetrag.

Begabtenförderung

Kleine Einsteins sind nicht automatisch gute Schülerinnen und Schüler - auch sie brauchen eine besondere Förderung.

Diese Erkenntnis beherzigen viele Schulen im MTK. Zehn von ihnen tragen ein entsprechendes Gütesiegel des Hessischen Kultusministeriums:

- Eschborn: Grundschule Süd-West, Heinrich-von-Kleist-Schule
- Flörsheim: Graf-Stauffenberg-Schule
- Hattersheim: Heinrich-Böll-Schule
- Hofheim: Heiligenstockschule, Marxheimer Schule, Main-Taunus-Schule
- Kriftel: Konrad-Adenauer-Schule, Weingartenschule
- Sulzbach: Mendelssohn-Bartholdy-Schule.

Zur Förderung gehören Projektarbeit mit außerschulischen Fachkräften sowie spezielle Arbeitsgemeinschaften.

Es gibt zweisprachigen Unterricht, und Schülerinnen und Schüler werden ermutigt, an Wettbewerben wie „Jugend forscht" teilzunehmen. Der Main-Taunus-Kreis gewährt allen Gütesiegelschulen eine finanzielle Förderung.

Die Weingartenschule, die Heinrich-Böll-Schule, die Mendelssohn-Bartholdy-Schule, das Graf-Stauffenberg-Gymnasium und die Main-Taunus-Schule haben sich zu einem „Netzwerk Hochbegabtenförderung im Main-Taunus-Kreis" zusammengeschlossen. Zwischen diesen Schulen werden so genannte „Pull-Out-Projekttage" für hochbegabte und sehr leistungsstarke Schülerinnen und Schüler organisiert. Dazu treffen sich verschiedene Jahrgangsstufen an jeweils einer der Schulen, um ganztägig an verschiedenen Projekten zu arbeiten.

Ganztagsangebot

Die Gesamtschule Am Rosenberg hat den Auftakt gemacht und arbeitet bereits seit 1977 als Ganztagsschule. Unterstützt durch den sogenannten „PISA-Schock" und die dadurch ausgelöste Bildungsdiskussion sind ihr zahlreiche Schulen gefolgt.

An allen weiterführenden Schulen gibt es ein Ganztagsangebot. Dabei bilden eine Mittagessensversorgung, Förderangebote sowie Freizeit- und Betreuungsangebote die Hauptelemente des Ganztagsangebots. Der Kreis hat hierfür seit 2003 in vielen Baumaßnahmen Küchen und Speiseräume, Bibliotheken sowie weitere Betreuungs- und Freizeiträume geschaffen. Dort gibt es in der Regel an allen Schultagen Angebote, die nicht nur das Bildungsprofil ergänzen, sondern den Eltern eine Vereinbarkeit von Arbeit, Schule und Familie ermöglichen.

Der Kreis unterstützt den Ganztagsprozess in besonderer Weise durch einen laufenden Zuschuss für das pädagogische Angebot, eine pädagogische Fachberatung sowie durch eine Ernährungsberatung für ein ausgewogenes Mittagessen. Hauptpartner für die Mittagessenversorgung ist die Gesundheits- und Dienstleistungsgesellschaft Main Taunus mbH (Varisano), die sich inzwischen auch auf die Schülerverpflegung spezialisiert hat und zurzeit 31 Schulen aller Schulformen im Kreisgebiet mit Mittagessen versorgt.

Die Schulen sind ständig dabei, ihr Ganztagsprofil zu erweitern und werden dabei durch den Main-Taunus-Kreis unterstützt. Damit soll das Ziel Bildung, Erziehung und Betreuung unter einem Dach umgesetzt werden.

IT-Offensive und digitale Vernetzung der Schulen im Main-Taunus-Kreis

Der Main-Taunus-Kreis investiert in die Zukunft, das gilt auch für die Informationstechnologie (IT) an den Schulen. Mit ihr werden neue Lehransätze unterstützt und den Schülerinnen und Schülern modernste Computertechnik an die Hand gegeben, um die Lernziele zu erreichen und sich auf den Arbeitsmarkt der Zukunft vorzubereiten.

Unterstützt werden die Schulen von einem Supportteam des Kreises, das den Schulen maßgeschneiderte und abgestimmte Systemlösungen bietet, diese installiert, überwacht und betreut.
Derzeit werden an den 56 Schulen im MTK rund 4.500 PCs und Notebooks bereitgestellt. Seit Mitte 2021 verfügen alle Schulen im MTK über WLAN in den Klassenräumen. Dadurch wurde auch der Einsatz von mobilen Endgeräten im Unterricht ermöglicht. Seit Herbst 2023 wird den weiterführenden Schulen angeboten, eine 1:1 Ausstattung mit iPads sukzessive auszubauen, d.h. jede Schülerin und jeder Schüler erhält für die ganze Schulzeit von der Schule ein iPad, mit dem sowohl in der Schule als auch zu Hause gearbeitet werden kann. Inzwischen befinden sich allein an den weiterführenden Schulen mehr als 13.500 mobile Endgeräte für die Schülerinnen und Schüler, je nach pädagogischem Konzept der Schule, im Einsatz.

Außerdem wurden in den Jahren 2022 und 2023 an vielen Schulen des Kreises die Fach- und Klassenräume mit Visualisierungsmöglichkeiten ausgestattet, damit die auf dem mobilen Endgeräten erarbeiteten Inhalte für die gesamte Klasse dargestellt werden können. Je nach Wunsch der Schule werden entweder Projektoren, Displays oder interaktive Displays installiert.

Ein weiterer Schwerpunkt ist das Medienzentrum des Main-Taunus-Kreises in Hofheim. Dort registrierte Lehrkräfte können vor Ort Geräte ausleihen und bekommen Zugriff auf eine Vielzahl von Online-Medien und Softwareangeboten. Weiterhin unterstützt das Medienzentrum die Schulen mit Fortbildungen, Beratungen und pädagogischen Tagen. Darüber hinaus bietet die Medienpädagogin des Medienzentrums medienpädagogische Projekte für Schulklassen an, bei denen die Schülerinnen und Schüler zu einem selbstkompetenteren und sichereren Umgang mit digitalen Medien befähigt werden. Durch die neue Medienpädagogikstelle werden die Schulen außerdem in der Organisation und Durchführung medienpädagogischer Elternabende unterstützt.

Förderung der Naturwissenschaften

Mikroskope und Bodenanalysekoffer, Geräte für Versuche zu Wärmelehre und Elektromagnetismus: Tausende von Instrumenten und anderen Artikeln für die Fächer Biologie, Physik und Chemie hat der Main-Taunus-Kreis in den vergangenen Jahren angeschafft. Der Kauf war Teil der „Offensive Naturwissenschaften" des Kreises. Diese Offensive soll einen Beitrag leisten, die Naturwissenschaften für die Schülerinnen und Schüler noch interessanter zu machen, damit es später nicht an Studenten und an Fachkräften in diesen Fächern mangelt.

Damit sich Jugendliche für die Naturwissenschaften begeistern, brauchen sie beflügelnde Forschungserfahrungen. Für unzählige solcher Erlebnisse sorgt der MTK.

Schüleraustausche und Ausbau internationaler Kontakte

Viele Schulen im Main-Taunus-Kreis haben Partnerschulen im Ausland, mit denen sie Schüleraustausche durchführen. Oft liegen diese Partnerschulen in den Partnerkreisen des MTK Solihull und Loudoun County. Solihull, ein englischer Distrikt bei Birmingham, unterhält bereits seit 1992 enge Beziehungen zum MTK. Mit Loudoun County, in der Nähe von Washington D.C., ist der Kreis seit 2006 verschwistert.

Für Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler organisieren die George-Marshall-Gesellschaft und der Main-Taunus-Kreis zudem ein eigenes Austauschprogramm mit Loudoun County - das Student Partnership Exchange Program. Bei diesem Austauschprogramm besuchen die Schülerinnen und Schüler für zwei Wochen den jeweiligen Partnerkreis und sind dabei in Gastfamilien untergebracht. Die Schülerinnen und Schüler absolvieren Kurzzeitpraktika, die einen Einblick in die Arbeitswelt des fremden Landes bieten sollen. Bei gemeinsamen Ausflügen lernt die deutsch-amerikanische Gruppe die Kultur, Geschichte und Politik des anderen Landes kennen.

Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeiter stehen als Anlaufstelle bei Schwierigkeiten, Problemen und Krisen bereit - egal ob es sich um Stress mit Mitschülerinnen, Mitschülern oder Lehrkräften, um Ärger zu Hause, um Ängste oder Süchte handelt. Die Schulsozialarbeiter sind Fachkräfte der Jugendhilfe mit einer besonderen Ausbildung. Sie können beraten und in vielen Fällen helfen, zum Beispiel durch Vermittlung zwischen den Beteiligten, durch Zusammenarbeit mit anderen Stellen oder einfach nur durch Zuhören. Sie geben vertrauliche Informationen nicht weiter - es sei denn, der oder die Ratsuchende ist damit einverstanden.

Ebenso bietet die Schulsozialarbeit regelmäßig Projekte für Klassen und Gruppen an, in denen Kennenlernen, Zusammenarbeit, Vereinbarung von Regeln, konstruktiver Umgang mit Konflikten sowie Erlebnis und Selbsterfahrung auf dem Programm stehen. Das wird nicht trocken gelernt, sondern oft in spielerischer Form, mit Aufgaben und Übungen für die ganze Gruppe und mit viel Bewegung erarbeitet. Das Angebot der Schulsozialarbeit wird eng mit den Schulen abgesprochen, bei Bedarf werden aktuelle Themen, wie z.B. Mobbing im Internet, aufgegriffen.

An 27 Schulen im Kreis mit rund 18.000 Schülerinnen und Schülern gibt es ein Angebot der Schulsozialarbeit; aktuell sind hier 39 Fachkräfte im Einsatz. Alle 11 weiterführenden Schulen - mit Ausnahme der Gymnasien - sind dabei, außerdem 13 Grundschulen, die beiden beruflichen Schulen und zwei Förderschulen.

Schule und Gesundheit

Der Kreis unterstützt die Schülerinnen und Schüler an seinen Schulen in Sachen Gesundheitsförderung. Gesunde Schülerverpflegung, Gesundheitstage und -wochen an Schulen, Förderung von Kooperationen zwischen Schulen und örtlichen Sportvereinen sowie der Spielgerätepool. Das sind nur einige Beispiele für Aktivitäten zum Thema Schule und Gesundheit im Main-Taunus-Kreis.

Vorbereitung für den Übergang Schule – Beruf

Alle weiterführenden Schulen im Main-Taunus-Kreis beteiligen sich an der Umsetzung der landesweiten Strategie OloV zur „Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule-Beruf". Organisiert wird ein vielfältiges Angebot zur Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler: Betriebsbesichtigungen und Erkundungen, Orientierungs- und Praxistage, Werkstattprojekte und Praxiscamps, Azubi-Schüler-Austausch, Ausbildungsmessen und Infoveranstaltungen.

Im Laufe der letzten drei Schuljahre werden die Grundsteine für eine gute Berufswahl gelegt. Zum einen werden Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt, zum anderen Erkenntnisse und Einsichten zu eigenen Interessen und Fähigkeiten ermöglicht. An den Förder- und Hauptschulen sowie den Gesamtschulen finanziert der Main-Taunus-Kreis ein besonderes Programm zur Kompetenzfeststellung durch die Koordinierungsstelle Schule Beruf. An anderen Schulformen werden Eignungstests finanziert. Sich über eigene Stärken und Kompetenzen klar zu werden, ist ein wichtiger Baustein.

Zielführend sind auch Praktika, die in allen Schulformen durchgeführt werden. Sie vermitteln einen alltagsnahen und realistischen Einblick in den Berufsalltag. Gleichzeitig sind sie eine gute Gelegenheit, sich, aber auch dem Ausbildungsbetrieb zu beweisen, ob man für den anvisierten Beruf geeignet ist. Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Ausbildungsvertrag! Die Arbeitswelt im Kleinen erleben Schülerinnen und Schüler in sogenannten Schülerfirmen. Von der Produktidee über die Planung, Produktion, Vermarktung und letztendlich auch Buchführung – alle Bausteine und Abläufe werden hier erlernt.

Im Main-Taunus-Kreis bleibt kein junger Mensch mit der Berufswahl sich selbst überlassen. Viele unterschiedliche Akteure tragen zu einer gelingenden Berufsvorbereitung bei: Schule, Berufsberatung, Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Bildungsträger, Jugendberufshilfe, Schulsozialarbeit. Sie stimmen ihre Angebote miteinander ab. Ob Klassenangebot oder Vier-Augen-Gespräch, angestrebt wird die bestmögliche Hilfe und Unterstützung. Ein gelingender Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt ohne Umwege, Warteschleifen oder gar Abbrüche ist das gemeinsam erklärte Ziel.

Schulbauinvestitionen

Einschließlich der bisherigen und der geplanten Investitionen wendet der Kreis seit 2000 rund 855 Millionen Euro für sein Schulbauprogramm auf. Gebäude und Sporthallen werden neu errichtet oder saniert, Fassaden gedämmt und Dächer erneuert, Heizungen optimiert und Anlagen für erneuerbare Energie installiert.

Alle Neubauten und Erweiterungen werden in energiesparender Passivhausbauweise errichtet. Bei Grundsanierungen werden die Schulen komplett energetisch ertüchtigt, um Energie zu sparen. Auf den Dächern werden Photovoltaikanlagen errichtet, um den dort produzierten Strom für die Schulen zu nutzen.

Der Main-Taunus-Kreis erweitert die Schulen nicht nur um notwendige Klassenräume, sondern legt auch ein großes Augenmerk auf die Schaffung von ausreichenden Räumlichkeiten für die Betreuung aller Schulkinder wie zuletzt bei der Süd-West-Schule in Eschborn oder der Lindenschule in Kriftel.

Aktuell im Bau sind die Erweiterungen und Sanierungen der Main-Taunus-Schule und Steinbergschule in Hofheim, der Astrid-Lindgren-Schule in Hochheim, der Otfried-Preußler-Schule in Bad Soden sowie die zwei baugleichen Erweiterungen an der Albert-Einstein-Schule in Schwalbach und der Heinrich-von-Kleist-Schule in Eschborn. An der Eichendorffschule in Kelkheim wurden inzwischen durch Aufstockung der Modulanlage ebenfalls zusätzliche Klassenräume errichtet.

Noch in Planung befinden sich derzeit Erweiterungen für die Heinrich-Böll-Schule, die Albert-Schweitzer-Schule und die Eddersheimer-Grundschule in Hattersheim, die Paul-Maar-Schule in Flörsheim sowie für die Marxheimer und die Lorsbacher Grundschulen in Hofheim.
Sanierungen werden derzeit vorbereitet für die Lindenschule in Kriftel ebenso für die Sporthallen an der Albert-Einstein-Schule in Schwalbach und der Heinrich von Kleist-Schule in Eschborn.

In Kürze wird in Hattersheim eine komplett neue 3. Grundschule „auf der grünen Wiese" errichtet. Auf dem Gelände der Konrad-Adenauer-Schule in Kriftel entsteht derzeit mit dem „Main-Taunus-Bad" ein Schul- und Vereinsschwimmbad, das künftig den Schülerinnen und Schülern im Kreis ausreichende Möglichkeiten für den Schwimmunterricht bieten wird.

Weitere notwendige Erweiterungen werden in den nächsten Jahren folgen.

Anmelde- und Übergangsverfahren

Anmeldung an einer weiterführenden Schule (Klasse 5)

Die Schule, die ein Kind nach der vierten Klasse besuchen soll, wird von den Eltern in eigener Verantwortung gewählt. Der Gesetzgeber garantiert den Anspruch auf den gewählten Bildungsgang. Die Aufnahme in eine bestimmte Schule oder eine bestimmte Schulform kann allerdings nicht verlangt werden (§ 70 Hess. Schulgesetz). Die Aufnahme von Schülerinnen und Schüler aus dem Gebiet eines anderen Schulträgers kann nur erfolgen, wenn die Kapazitäten dies zulassen. Vor der endgültigen Entscheidung besteht der Anspruch auf eine eingehende Beratung durch die Grundschule. Der Antrag auf Aufnahme in die fünfte Klasse einer weiterführenden Schule erfolgt ausschließlich über die Grundschule, die diesen rechtzeitig an die Eltern ausgibt. Es ist wichtig, dass auch ein Zweit- und Drittwunsch einer weiterführenden Schule mit entsprechender Begründung der Wahlentscheidung angegeben wird. Werden mehr Schülerinnen und Schüler für die fünfte Klasse einer Schule angemeldet, als diese aufnehmen kann, so führt das Staatliche Schulamt eine Lenkungskonferenz mit allen Schulleitern durch, die den gewählten Bildungsgang anbieten. Bei der Entscheidung über die Aufnahme werden die Wohnortnähe, soziale Umstände sowie der Elternwunsch nach einer bestimmten ersten Fremdsprache oder dem Besuch einer Schule mit einem vom Kultusministerium bestätigten besonderen Schwerpunkt vorrangig berücksichtigt.

Übergänge nach der 9. Hauptschulklasse bzw. dem Mittleren Bildungsabschluss

Nach Ende der 9. Hauptschulklasse bzw. dem Mittleren Bildungsabschluss besteht, je nach Art des Abschlusses, neben dem Beginn einer Berufsausbildung auch die Möglichkeit, weitere schulische Bildungswege einzuschlagen. Weitere Informationen dazu mit den entsprechenden Voraussetzungen finden Sie auf Seite 62 bzw. 63 unter „Schule – und was dann?“ in dieser Broschüre.

Anmeldung an einer Gymnasialen Oberstufe

Schülerinnen und Schüler des gymnasialen Bildungsganges haben das Recht, nach Versetzung in die Einführungsphase der Sekundarstufe II in eine Gymnasiale Oberstufe aufgenommen zu werden, denn sie setzen damit den Gymnasialen Bildungsgang fort.

Schülerinnen und Schüler mit der entsprechenden Eignung an einer Schule mit Gymnasialer Oberstufe (GOS) werden automatisch in die eigene GOS aufgenommen, wenn sie dies wünschen. Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Abschluss können in eine Gymnasiale Oberstufe aufgenommen werden, wenn die Eignungsvoraussetzungen vorliegen. Realschülerinnen und Realschüler der Klasse 10 sowie Gymnasialschülerinnen und Gymnasialschüler einer Schule ohne eigene Oberstufe melden sich fristgemäß bis zum 01.03. an einer Schule mit Gymnasialer Oberstufe ihrer Wahl an. Die fristgemäße Anmeldung erfolgt über einen Bewerbungsbogen, in dem Erst-, Zweit- und Drittwahl anzugeben ist. Der Bogen wird sodann von der jeweilig besuchten Schule an die Erstwahlschule weitergeleitet. Werden dort mehr Schülerinnen und Schüler für die 10. Klasse der Gymnasialen Oberstufe angemeldet, als diese unter Gewährleistung der Unterrichts- und Erziehungsarbeit aufnehmen kann, wird das Staatliche Schulamt eingeschaltet, das dann die weitere Verteilung steuert.

Im Main-Taunus-Kreis ist folglich nicht nur für jede Schülerin und jeden Schüler des Kreises, der die entsprechende Eignung vorweist, der Anspruch auf einen Oberstufenplatz garantiert, sondern es ist auch für alle ein Platz vorhanden. Für Schülerinnen und Schüler mit Oberstufeneignung der Gesamtschule Am Rosenberg, der Weingartenschule und der Freiherr-vom-Stein-Schule, die keine eigene Oberstufe haben, gibt es einen Schulverbund mit den Oberstufen der Main-Taunus-Schule, der Heinrich-Böll-Schule und der Eichendorffschule, wo der Gymnasiale Bildungsgang bis zum Abitur fortgesetzt werden kann. Der Schulverbund wird im Rahmen eines Netzwerkes ergänzt um die Plätze in der beruflichen Gymnasialen Oberstufe der Brühlwiesenschule, wo ebenfalls die allgemeine Hochschulreife erworben werden kann. An der Gesamtschule Fischbach haben alle Schülerinnen und Schüler mit entsprechender Oberstufeneignung einen garantierten Platz an der Eichendorffschule (Kooperationsvertrag).

Erläuterung der Bildungsgänge

Integrierte Gesamtschulen
(schulformübergreifend)

Die Heinrich-von-Brentano-Schule in Hochheim und die Friedrich-Ebert-Schule in Schwalbach führen ihre Schülerinnen und Schüler zu allen Abschlüssen der Mittelstufe. Der Unterricht erfolgt überwiegend in leistungsgemischten Gruppen, einige Fächer sind in den oberen Jahrgängen in Niveaustufen differenziert. Die Schülerinnen und Schüler sollen jederzeit ihr Potenzial entfalten können. Es gibt keine Nachteile durch „Etikettierung" der Schülerinnen und Schüler nach Schulformen, durch Aufstiegshindernisse zwischen den Zweigen oder durch Sitzenbleiben. Lehrkräfte arbeiten in Jahrgangsteams. Die Schülerinnen und Schüler sollen selbständiger werden durch moderne Arbeitsformen wie Wochenplan, durch Binnendifferenzierung usw. Neben dem Hauptschulabschluss können die Schülerinnen und Schüler nach 6 Jahren den Realschulabschluss und die Versetzung in eine Gymnasiale Oberstufe erreichen.

Kooperative Gesamtschulen
(schulformbezogen)

Die Kooperativen Gesamtschulen im Main-Taunus-Kreis umfassen in der Mittelstufe die Jahrgangsstufen 5 bis 9 im Hauptschulzweig, die Jahrgangsstufen 5 bis 10 im Realschulzweig sowie 5 bis 10 im Gymnasialzweig. An diesen Gesamtschulen können die Abschlüsse der Haupt- und Realschule sowie die Berechtigung zum Übergang in die Gymnasiale Oberstufe erworben werden. Ziel der Kooperativen Gesamtschule ist es, Schülerinnen und Schülern trotz des Unterrichts in den eigenen Schulzweigen (Haupt-, Real-, oder Gymnasialzweig) Schnittstellen zu den anderen Schulformen zu bieten. Dazu kann zum Beispiel die Aufteilung des Gebäudes nach Jahrgängen statt nach Schulzweigen gehören, was die Kommunikation der Schülerinnen und Schüler untereinander verbessern und auch einen Schulzweigwechsel erleichtern kann.

Gesamtschulen mit Förderstufe

Die Heinrich-Böll-Schule (Kooperative Gesamtschule mit Oberstufe) in Hattersheim, die Heinrich-von-Kleist- Schule (Kooperative Gesamtschule mit Oberstufe) in Eschborn und die Mendelssohn-Bartholdy-Schule (Kooperative Gesamtschule) in Sulzbach haben für die Jahrgangsstufen 5 und 6 eine Förderstufe sowie Gymnasiale Eingangsklassen. Jedem Kind soll durch eine optimale Förderung möglichst lange der bestmögliche Bildungsgang offen gehalten werden. Unterrichtet wird in gemeinsamen Kerngruppen, im Klassenverband oder in den Fächern Mathematik und Englisch in differenzierten Kursgruppen. Ab der Jahrgangsstufe 7 wird dann in den einzelnen Zweigen (Haupt-, Realschule, Gymnasium) unterrichtet.

Gymnasien und Gymnasiale Oberstufen

Im Main-Taunus-Kreis sind alle Schulen zu G9 zurückgekehrt. Der Bildungsgang des Gymnasiums umfasst damit die Jahrgangsstufen 5 bis 13. In den Jahrgangsstufen 5 bis 10 wird auf der Grundlage der einheitlichen Stundentafel der Sekundarstufe 1 unterrichtet. Nach erfolgreicher Beendigung der Sekundarstufe I des Gymnasiums stehen den Schülerinnen und Schülern die studien- und berufsqualifizierenden Bildungsgänge der Sekundarstufe II offen. Die Gymnasiale Oberstufe führt zum Abitur. Sie umfasst die Jahrgangsstufen 11 bis 13 und ist in eine einjährige Einführungsphase und eine zweijährige Qualifikationsphase unterteilt.

Berufliches Gymnasium

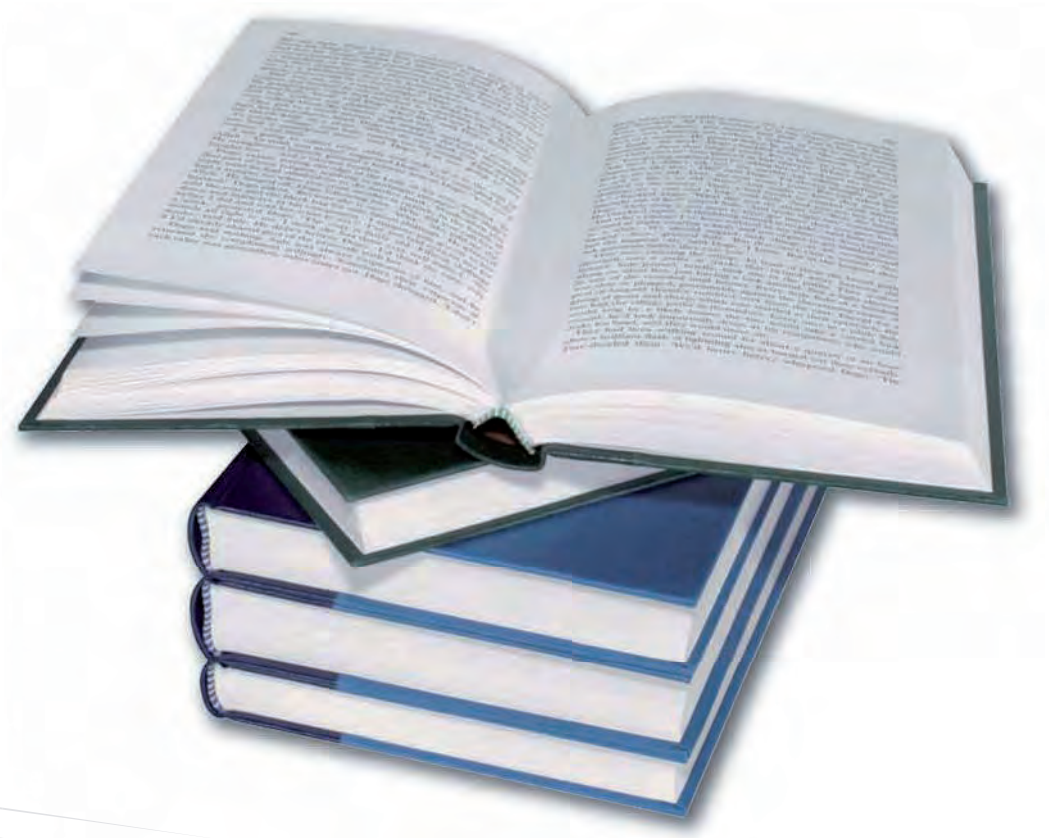
An der Brühlwiesenschule in Hofheim kann die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) mit den Schwerpunkten Berufliche Informatik, Mechatronik, Wirtschaft und Erziehungswissenschaft erworben werden. Das Berufliche Gymnasium führt in drei Jahren zur Allgemeinen Hochschulreife. Es berechtigt zur Teilnahme an Studiengängen aller Hochschulen und Universitäten in Deutschland.

Fachoberschule (FOS)

An beiden beruflichen Schulen kann im Bildungsgang Fachoberschule die Fachhochschulreife erworben werden. An der Brühlwiesenschule mit den Schwerpunkten Elektrotechnik, Informationstechnik und Maschinenbau. An der Konrad-Adenauer-Schule mit den Schwerpunkten Wirtschaft und Verwaltung, Wirtschaftsinformatik sowie Gesundheit.

BAföG für Schülerinnen und Schüler

Ziel des BAföG ist es, jedem jungen Menschen zu ermöglichen, unabhängig von seiner sozialen und wirtschaftlichen Situation eine Ausbildung zu absolvieren, die seinen Fähigkeiten und Interessen entspricht. Weitere Informationen über BAföG und die Voraussetzungen hierfür finden Sie unter folgendem Link auf der Seite des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst:
https://www.bafög-hessen.de



Schulformen im Main-Taunus-Kreis im Überblick

Grundschulen mit Förderstufe
Heiligenstockschule, Hofheim

Haupt- und Realschulen
Sophie-Scholl-Schule, Flörsheim

Realschulen
Elisabethenschule, Hofheim*
Obermayr International School, Schwalbach*

Integrierte Gesamtschulen (schulformübergreifend)

Heinrich-von-Brentano-Schule, Hochheim	
Friedrich-Ebert-Schule, Schwalbach	
Montessori-Zentrum, Hofheim*	mit Gymnasialer Oberstufe

Kooperative Gesamtschulen (schulformbezogen)

Freiherr-vom-Stein-Schule, Eppstein	
Heinrich-von-Kleist-Schule, Eschborn	mit H/R-Förderstufe im 5. + 6. Jahrgang und Gymnasialer Oberstufe
Heinrich-Böll-Schule, Hattersheim	mit H/R-Förderstufe im 5. + 6. Jahrgang und Gymnasialer Oberstufe
Gesamtschule Am Rosenberg, Hofheim	
Eichendorffschule, Kelkheim	mit Gymnasialer Oberstufe
Weingartenschule, Kriftel	
Mendelssohn-Bartholdy-Schule, Sulzbach	mit H/R-Förderstufe im 5. + 6. Jahrgang
Kooperative Gesamtschule Fischbach, Kelkheim	

Gymnasien

Main-Taunus-Schule, Hofheim	
Graf-Stauffenberg-Gymnasium, Flörsheim	
Albert-Einstein-Schule, Schwalbach	
Privatgymnasium Dr. Richter, Kelkheim*	
Obermayr International School, Schwalbach*	
Elisabethenschule, Hofheim*	Mittelstufengymnasium im Aufbau

Berufliche Gymnasien

Brühlwiesenschule, Hofheim	Gymnasiale Oberstufe - Elektrotechnik, Mechatronik, Praktische Informatik, Wirtschaft sowie Erziehungswissenschaft

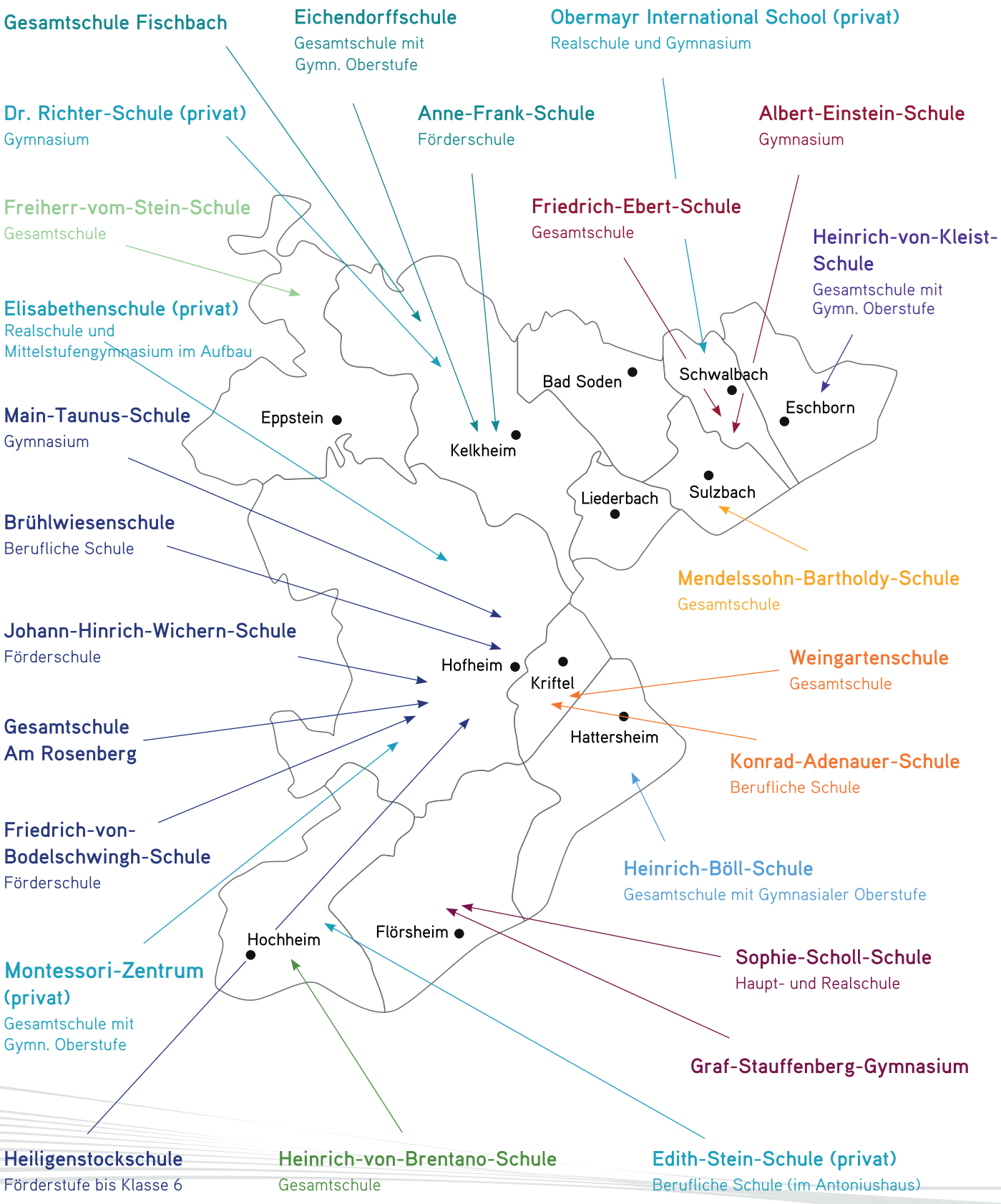
Berufliche Schulen

Brühlwiesenschule, Hofheim	Schule für gewerblich-technische und sozialpädagogische Berufe
Konrad-Adenauer-Schule, Kriftel	Schule für Wirtschaft und Verwaltung, Ernährung und Hauswirtschaft, Gesundheit sowie Körperpflege.
Edith-Stein-Schule, Hochheim*	Schule für Wirtschaft & Verwaltung, Ernährung & Sozialwesen (mit oder ohne Beeinträchtigung)

Förderschulen

Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule, Hofheim	Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
Johann-Hinrich-Wichern-Schule, Hofheim	Schule mit Förderschwerpunkt Lernen
Anne-Frank-Schule, Kelkheim	Schule mit Förderschwerpunkt Lernen

* Privatschule


Gesamtschule Fischbach
Eichendorffschule
Gesamtschule mit Gymn. Oberstufe
Obermayr International School (privat)
Realschule und Gymnasium
Dr. Richter-Schule (privat)
Gymnasium
Anne-Frank-Schule
Förderschule
Albert-Einstein-Schule
Gymnasium
Freiherr-vom-Stein-Schule
Gesamtschule
Friedrich-Ebert-Schule
Gesamtschule
Heinrich-von-Kleist-Schule
Gesamtschule mit Gymn. Oberstufe
Elisabethenschule (privat)
Realschule und Mittelstufengymnasium im Aufbau
Bad Soden
Schwalbach
Eschborn
Main-Taunus-Schule
Gymnasium
Eppstein
Kelkheim
Liederbach
Sulzbach
Brühlwiesenschule
Berufliche Schule
Mendelssohn-Bartholdy-Schule
Gesamtschule
Johann-Hinrich-Wichern-Schule
Förderschule
Hofheim
Kriftel
Weingartenschule
Gesamtschule
Gesamtschule Am Rosenberg
Hattersheim
Konrad-Adenauer-Schule
Berufliche Schule
Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule
Förderschule
Heinrich-Böll-Schule
Gesamtschule mit Gymnasialer Oberstufe
Hochheim
Flörsheim
Sophie-Scholl-Schule
Haupt- und Realschule
Montessori-Zentrum (privat)
Gesamtschule mit Gymn. Oberstufe
Graf-Stauffenberg-Gymnasium
Heiligenstockschule
Förderstufe bis Klasse 6
Heinrich-von-Brentano-Schule
Gesamtschule
Edith-Stein-Schule (privat)
Berufliche Schule (im Antoniushaus)

KELKHEIM

Anne-Frank-Schule

Förderschule

Profil

Die Anne-Frank-Schule ist eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Die Angebote richten sich an Schülerinnen und Schüler mit entsprechendem Anspruch auf sonderpädagogische Förderung. Die Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen hat die Aufgabe, Kinder und Jugendliche zu einem den Zielsetzungen entsprechenden Abschluss zu führen, soweit nicht der Übergang in den Bildungsgang einer allgemeinen Schule möglich ist. Sie ist in Grund-, Mittel- und Berufsorientierungsstufe gegliedert. Der Schulabschluss für den Förderschwerpunkt Lernen ist der „Berufsorientierte Abschluss". Ein Hauptschulabschluss kann in Kooperation mit der Eichendorffschule oder einer anderen Gesamtschule erlangt werden.

Die Anne-Frank-Schule versteht sich als ein möglicher sonderpädagogischer Förderort und macht dementsprechend differenzierte unterstützende Angebote für Schülerinnen und Schüler und deren Familien. Im Mittelpunkt des pädagogischen Selbstverständnisses steht die Unterstützung der Persönlichkeit des einzelnen Kindes, die Akzeptanz und Wertschätzung des individuellen Selbstausdrucks und die Förderung individueller Lernwege und Selbstständigkeit.

An die Anne-Frank-Schule ist das regionale Beratungs- und Förderzentrum für 25 allgemeine Schulen des Main-Taunus-Kreises angegliedert. Kolleginnen und Kollegen des rBFZ arbeiten in enger Kooperation mit den allgemeinen Schulen in der Prävention, fördernd und beratend mit Kindern, Jugendlichen, Lehrkräften, Familien und Kooperationspartnern der Region. Sie beraten auch für inklusive Beschulung.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Schwerpunkte des Unterrichts:

- Ganztagsschule
- Allgemeinbildender Unterricht in kleinen Gruppen
- Differenzierung und individuelle Förderung
- Individuelle Lernberatung
- Methodentraining
- Informationstechnische Grundbildung
- Englisch ab Klasse 5
- Projektorientierter Unterricht

Angebote zu einer intensiven Berufsvorbereitung:

- Arbeitslehreunterricht ab Klasse 5
- Betriebspraktika ab Klasse 8
- Praxistage
- Berufsorientierter Abschluss nach Klasse 9 (oder 10)
- Hauptschulabschluss in Kooperation mit Gesamtschulen
- Intensive Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit
- Bewerbungstraining
- Kompetenzfeststellungsverfahren und Perspektivberatungen
- Intensive Übergangsbegleitung

Anschrift

Anne-Frank-Schule
Lorsbacher Str. 26, 65779 Kelkheim
Tel.: 06195/97 94 90
Fax: 06195/97 94 96 6
E-Mail: poststelle@anne-frank.kelkheim.
schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Claudia Reimann

Öffnungszeiten:
Mo. u. Fr.: 08:00 – 12:00 Uhr
Di. - Do.: 08:00 – 14:30 Uhr

Ganztagsprofil 1

Projekte und Kooperationen:

- Schüler-Kiosk
- Schulgarten
- Lesepaten

Schulsozialarbeit:

- Angebote in der Ganztagsbetreuung
- Einzelhilfe und Gruppenarbeit
- Beratung von Lehrkräften und Familien
- Krisenintervention

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- Ganztag im Profil 1 (3 Tage bis 15:15 Uhr)
- Mittagessen
- Schülerorientierte Angebote
- Intensive Leseförderung

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- IT-Raum
- Interaktives Whiteboard und digitale Ausstattung in allen Klassen
- iPads für alle Klassen
- Fachräume für Werkstattunterricht (Schulküche, Holzwerkstatt, Textilwerkstatt)
- Bücherei

Lage & Verkehrsanbindung

Die Anne-Frank-Schule liegt in Kelkheim im Stadtteil Münster, „Hof an Hof“ mit der Eichendorffschule, am Rand des Stadtwaldes. Sie ist direkt an die Buslinie 804 angeschlossen. Wer mit der FKE-Bahn fährt, kann bei den Haltestellen „Münster“ und „Kelkheim“ in den Bus umsteigen. Die Schülerinnen und Schüler der Schule, die in umliegenden Gemeinden des Einzugsbereiches zu Hause sind, werden von privaten Busunternehmen/Schulbussen in die Schule befördert.

KELKHEIM

Eichendorffschule

Kooperative Gesamtschule mit Gymnasialer Oberstufe

Profil

In einem Haus bietet die Eichendorffschule eine Hauptschule, eine Realschule und ein Gymnasium (G9) bis zum Abitur. Neben dem musischen Bereich wird auf Sprachen, Mathematik und Naturwissenschaften besonders Wert gelegt. Im Schulprofil der Schule genießen Zukunftsfähigkeit, eine intensive schulische Berufsorientierung, soziale und digitale Kompetenzen sowie Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler einen hohen Stellenwert. Im Hauptschulbereich realisiert die Schule in Zusammenarbeit mit der Anne-Frank-Schule die Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf im Bereich "Lernen".

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

Die Eichendorffschule ist eine „Schule mit Schwerpunkt Musik" und wurde als solche vom Hessischen Kultusministerium gesondert zertifiziert. Im Rahmen des besonderen Profils werden in allen 5. Klassen des G-Zweiges wöchentlich drei Stunden Musik erteilt, in denen vor allem praktisch musiziert und gesungen wird.
So können Schülerinnen und Schüler z. B. im Bläserprojekt ein Orchesterblasinstrument erlernen. Für die Teilnahme am Orchesterprojekt sind dagegen Vorkenntnisse auf einem Instrument erforderlich. Diese Schülerinnen und Schüler sollten weiterhin nachweislich an einem Instrumentalunterricht teilnehmen. Für den Musikunterricht steht auch ein Keyboard-Labor zur Verfügung.
Neben dem Musikunterricht können die Schülerinnen und Schüler in Chören, Bands, Bläserensembles oder im Sinfonieorchester sowie in kammermusikalischen Besetzungen musizieren. Zahlreiche Auftritte und Konzerte während des gesamten Schuljahres (z. B. Weihnachtskonzert im Kloster, Frühlingskonzert, Sommerkonzerte in der Stadthalle) bieten Gelegenheit, gemeinsam Erlerntes vor großem Publikum zu präsentieren. Hierbei pflegt die Schule eine enge Kooperation mit der Musikschule Kelkheim e.V.

Die Oberstufe hat einen separaten Bereich in der Schule und stellt attraktive Möglichkeiten, wie z. B. einen Informatikraum oder die große Bibliothek, zur selbständigen Nutzung durch die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. Leistungskurse werden nicht nur in Mathematik und den Naturwissenschaften, sondern auch in Deutsch, Englisch, Französisch, Musik, Kunst, Politik & Wirtschaft, Geschichte und Sport angeboten.
Schülerinnen und Schüler des Realschulzweiges, die in der Mittelstufe noch keine 2. Fremdsprache erlernt haben, können in der Einführungsphase der Oberstufe mit Spanisch als 2. Fremdsprache beginnen.

Fremdsprachen und internationale Kontakte

- Erste Fremdsprache in allen drei Schulformen: Englisch
- Zweite Fremdsprache im Gymnasialzweig: Französisch, Latein oder Spanisch
- Zweite Fremdsprache im Realschulzweig: Spanisch
- Dritte Fremdsprache im Gymnasialzweig: Französisch, Latein oder Spanisch

Mit einem englischsprachigen bilingualen Angebot in allen drei Schulformen werden unsere Schülerinnen und Schüler auf eine internationale Berufs- und Studienwelt vorbereitet.

Die Eichendorffschule ist international sehr engagiert. Neben dem regelmäßigen Schüleraustausch mit Frankreich, Spanien und Kanada und einer Englandfahrt im Jahrgang 7 gibt es auch die Möglichkeit von Praktika oder Jugendcamps in den USA. Der internationale Austausch dient der Erweiterung der Fremdsprachenkenntnisse und der Förderung interkultureller Kompetenzen.

Anschrift

Eichendorffschule
Lorsbacher Str. 28, 65779 Kelkheim
Tel.: 06195/97 80 60, 06195/97 80 80 (Oberstufe)
Fax: 06195/97 80 66
E-Mail: sekretariat@eichendorffschule.net

Schulleiter: Stefan Haid

Öffnungszeiten:
Mo – Do: 07:30 – 16:00 Uhr,
Fr: 07:30 – 13:30 Uhr

Ganztagsprofil 2

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- diverse Musik-AGs, Mathe-Club, Theater-, Chemie-, Schulgarten-, Foto-, Computer-, Philosophie-, Kunst und Bücherei-AG
- Schülerfirma in Stufe 11
- Betriebspraktika in den Stufen 9 und 12 im G-Zweig und in den Stufen 8 und 9 im R-Zweig
- Praktikumstag im Jahrgang 8 des H-Zweigs
- Zusammenarbeit mit Betrieben und Vereinen
- Schullandheim in Stufe 6, Skikurs in Stufe 8
- Projektwochen
- informationstechnische Grundbildung für alle Schülerinnen und Schüler
- Förderung begabter Schülerinnen und Schüler über Instrumentalunterricht, Mathematik, Naturwissenschaften, Wettbewerbe
- Schulsanitäterdienst
- Streitschlichter
- Paten aus dem Jahrgang 8 als Buddys für Fünftklässlerinnen und Fünftklässler
- eine Dokumentation des Schullebens in einem seit vielen Jahren erscheinenden Jahrbuch
- pädagogische Mittagsbetreuung mit Mittagessen bis 17:00 Uhr (Montag bis Freitag) im Ganztagsprofil 2
- Lerncoaches im Ganztagsbereich
- Frühbetreuung 7:30 - 8:30 Uhr
- Intensivklasse für Seiteneinsteiger
- Praxisklasse mit zwei Praktikumstagen pro Woche im Hauptschulbereich
- Ostercamp zur Vorbereitung auf die R-/H-Abschlussprüfungen in den Osterferien
- Schulsozialarbeit
- Sprachcamp für Flüchtlinge und Migranten in den Sommerferien

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Schulbücherei (von Eltern betreut)
- heterogenes Netzwerk mit Apple- und Windows-Rechnern
- Tablet-Ausstattung der Oberstufe, Abschlussklassen und Intensivklassen, Tablet-Klassensätze für den Unterricht in anderen Klassen
- Deckenbeamer in allen Räumen, WLan
- zwei Großsporthallen
- gut ausgestatteter Theatersaal mit großem Fundus
- Werkräume
- Schulküche
- Fotostudio
- Kiosk
- Mensa

Lage & Verkehrsanbindung

Die Eichendorffschule liegt im Stadtteil Münster am Rand des Stadtwalds. Sie ist direkt an die Buslinie 804 und 806 (aus Bad Soden) angeschlossen. Mit der HLB ist die Schule von der Haltestelle „Kelkheim-Münster“ fußläufig erreichbar.

KELKHEIM

Gesamtschule Fischbach

Kooperative Gesamtschule

Profil

Die Kooperative Gesamtschule Fischbach bietet die drei Schulzweige Gymnasium (G9), Realschule und Hauptschule in eigenen Klassen ab Jahrgangsstufe 5 an. Als MINT-freundliche Schule wird neben dem musischen und sprachlichen Bereich sowie der Berufs- bzw. Studienorientierung besonderer Wert auf Mathematik, Informatik und die Naturwissenschaften gelegt. Im Leitbild der Schule genießen Zukunftsfähigkeit, soziale Kompetenz und Methodenkompetenz einen hohen Stellenwert.

Schwerpunkte im Unterricht, besondere Schulangebote, Projekte und Kooperationen

In der Jahrgangsstufe 5 beginnt das Methodentraining, das die Schülerinnen und Schüler dabei unterstützt, das Lernen zu lernen, ihren Lernalltag mehr und mehr selbst zu strukturieren und Gedanken sowie Ideen klar zu präsentieren.

Musische Förderung wird an der Gesamtschule Fischbach gelebt. Die Schule verfügt z. B. über ein Keyboard-Labor, in dem auch Fünft- und Sechstklässler-Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden. Hinzu kommen die Keyboardklasse in Stufe 5 und 6 sowie das Blasorchester. Die Keyboard- und die Schulband-AG runden das musikalische Angebot ab. Außerdem finden regelmäßig Schulkonzerte statt.

Zahlreiche Betriebspraktika in allen höheren Jahrgängen, die Durchführung von Kompetenzfeststellungsverfahren in allen Schulformen der Stufe 7, Praxistage im Hauptschulzweig, eine gezielte Vorbereitung auf die gymnasiale Oberstufe sowie studienorientierte Fachvorträge von Universitätsdozenten stehen für eine intensive Berufs- und Studienorientierung unserer Schule.

Die Gesamtschule Fischbach hat als MINT-freundlich zertifizierte Schule die Aufgabe, den mathematisch-naturwissenschaftlichen Bildungsbereich zu stärken und zu fördern. In den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik werden unterrichtsergänzende AGs, Vorträge, Wettbewerbsteilnahmen sowie regelmäßig stattfindende Ausflüge zu wissenschaftlichen Einrichtungen veranstaltet.

Die GSF bietet ein breites Angebot im Rahmen von Bewegung, Gesundheit und Schule sowie Forderpläne für Begabte.

Für Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Fischbach, die die Zugangsberechtigung zum Besuch einer gymnasialen Oberstufe erwerben, ist die Aufnahme an der Oberstufe der Eichendorffschule garantiert.

Fremdsprachen und internationale Kontakte

1. Fremdsprache: Englisch
2. Fremdsprache: Französisch, Latein oder Spanisch
3. Fremdsprache: Spanisch, Französisch oder Latein (einwahlabhängig)

Die Gesamtschule Fischbach ermöglicht ihren Schülerinnen und Schülern regelmäßige Studienfahrten nach Großbritannien. Darüber hinaus bietet die Gesamtschule Fischbach interessierten Schülerinnen und Schülern den Erwerb der internationalen DELF- bzw. Cambridge – Sprachzertifikate an.

www.gesamtschule-fischbach.de

Anschrift

Kooperative Gesamtschule Fischbach
Rathausplatz 9, 65779 Kelkheim-Fischbach
Tel.: 06195/99 03 60
Fax: 06195/99 03 66
E-Mail: sekretariat@gesamtschule-fischbach.de

Schulleiter: Thorsten Singer
stellv. Schulleiterin: Antje Klos

Öffnungszeiten des Sekretariats:
Mo. + Fr.: 07:30–13:00 Uhr
Di. - Do.: 7:30–15:00 Uhr

Ganztagsprofil 2

Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebot

- Pädagogische Nachmittagsbetreuung im Lernbüro bis 15:55 Uhr (freitags bis 14:15 Uhr), Mittagessen in der Mensa
- Umfangreiches AG-Angebot u.a. in den Bereichen Musik, Theater, Garten, Computer, 3D-Druck, Roboter- und Lego-Programmierung, Schülerzeitung, Verbraucherbildung, Hauswirtschaft und Holzwerkstatt
- Gut ausgestattete Fahrradwerkstatt
- Betriebspraktika (Stufen 8 und 9)
- Sozialpraktikum (Stufe 9 und 10)
- Zusammenarbeit mit Betrieben und Vereinen
- Klassenfahrten (Stufe 5 und 6), Studienfahrt nach Großbritannien in Stufe 7, Schulskikurse (Stufe 8)
- Projektwochen
- Informationstechnische Grundbildung für alle Schülerinnen und Schüler, Informatik als Wahlpflichtunterricht
- Förderung begabter Schülerinnen und Schüler über Instrumentalunterricht, Mathematik, Naturwissenschaften, Wettbewerbe

- Streitschlichterprojekt
- Schulsanitäter
- Paten aus höheren Klassen für Schülerinnen und Schüler der Stufe 5
- Kennenlerntage zur Unterstützung des sozialen Lernens in Stufe 5
- Lerncoaches/Schülerscouts: Ältere Schülerinnen und Schüler unterrichten jüngere

Ausstattung und besondere Einrichtungen

- Schul-WLAN
- Moderne IT-Ausstattung
- Vollausstattung mit Beamern, Airservern und Projektionsflächen
- iPad-Klassen in den Abschlussjahrgängen
- 2 PC-Räume
- Schulbücherei (von Eltern und Ehrenamt betreut)
- Termine, Klassenarbeitstermine und Vertretungsplan tagesaktuell online einsehbar
- Große Sporthalle
- Moderne naturwissenschaftliche Räume, die mit elektronischen Tafeln (Smartboards) ausgestattet sind
- Werkräume, Schulküche
- Mensa mit Mittagessensangebot
- Kiosk
- Vielfältig gestaltetes Außengelände mit grünem Klassenzimmer und Seillandschaft

Lage & Verkehrsanbindung

Die Gesamtschule Fischbach ist über den öffentlichen Personennahverkehr mit den Buslinien 263, 804, 815 erreichbar; Haltestelle Fischbach-Bürgerhaus. Danach sind es noch 3 Minuten Fußweg von der Haltestelle bis zum Schulgebäude.

KELKHEIM

Privatgymnasium Dr. Richter

Gymnasium

www.pdr-kelkheim.de

Anschrift

Privatgymnasium Dr. Richter
Gagernring 7+9, 65779 Kelkheim
Tel.: 06195/96 96-0, Fax: 06195/96 96-26
E-Mail: sekretariat@pdr-kelkheim.de
Schulleiterin: Marion Polydore
Schulträger: Dr. Carl und Johanna Richter Stiftung e.V.

Profil

Das Privatgymnasium Dr. Richter (PDR) ist eine staatlich anerkannte Schule, an der das Abitur nach 12 Schuljahren abgelegt werden kann (G8). Seit dem Schuljahr 2022/2023 gilt für alle neuen Klassen 5, dass sie nach 13 Jahren zum Abitur gelangen können. Der Unterricht findet in kleinen Klassen statt. Mit 600 Schülerinnen und Schülern und knapp 60 Lehrkräften ist die Schule überschaubar. So können die Lehrkräfte ihre Schülerinnen und Schüler gut im Blick behalten, um sie individuell zu fördern und auch zu fordern. Die hellen Klassenräume beeinflussen die Leistungsfähigkeit positiv und tragen, wie die kleinen Lerngruppen, zur angenehmen Atmosphäre bei. Die enge Zusammenarbeit der Lehrkräfte mit Schülerinnen, Schülern und Eltern erhöht die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler. Durch zwei zusätzliche Zwischenberichte pro Schuljahr und zwei Elternsprechtage wird der Informationsfluss zwischen Schule und Elternhaus erweitert. Die aktive Schulgemeinde plant und veranstaltet gemeinsam vielfältige Aktivitäten und Aufführungen, die das Schulleben bereichern. Am PDR wird frisch gekocht und Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte setzen sich zum Mittagessen in der Mensa an den gedeckten Tisch.

Schwerpunkte im Unterricht und Fremdsprachen

Inhaltlich wird nach den hessischen Lehrplänen unterrichtet. Um sich optimal auf das Abitur vorbereiten zu können, sind höchstens 23 bis 24 Schülerinnen und Schüler in den Klassen sowie in den Oberstufenkursen. Je nach Interesse können auch Schwerpunkte in den Bereichen Musik, Kunst, Theater, Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik gewählt werden. Zur Verbesserung der Rechtschreibung bietet das PDR entsprechende Kurse an.

Zusätzlich zur staatlichen Stundentafel bietet das PDR Unterricht in folgenden Bereichen an:

- Instrumentalklassen in den Jahrgangsstufen 5 bis 7
- Chöre in den Klassen 5 und 6
- Schulchor ab Klasse 7
- Einführung in die Informatik in Klasse 5
- Förderkurse Deutsch und Mathematik ab Klasse 5
- Darstellendes Spiel, Combo und Informatik im Wahlunterricht

Fremdsprachen:
G8: Zweite Fremdsprache Französisch oder Latein
G8: Dritte Fremdsprache Spanisch
G9: Zweite Fremdsprache Französisch, Latein oder Spanisch
G9: Dritte Fremdsprache Französisch oder Latein

Besondere Angebote

- Hausaufgabenbetreuung durch qualifizierte Kräfte Mo - Fr bis 16.30 Uhr
- Mittagstisch (eigene Küche)
- ab Klasse 5: Schach-AG, Mathematik-AG, Film-AG, Garten-AG, Tischtennis-AG, Fußball-AG
- ab Klasse 7: Robotik-AG, Sanitäts-AG, Theater-AG, Technik-AG
- ab Klasse 9: Band-AG

Ausstattung:

- Alle Unterrichtsräume mit LAN/WLAN, Beamer und Laptop sowie mehrere Räume mit digitalen Tafeln und Dokumentenkameras ausgestattet
- freundlich gestaltete Mensa
- 2 modern ausgestattete Computerräume
- Theatersaal
- Luftfilter in allen Unterrichts- und Aufenthaltsräumen für zusätzliche Sicherheit

main-taunus-kreis

Schule – un

Stand

Ich habe	Ich will	Ich kann erreichen	
keinen Schul-abschluss Berufs-orientierender Abschluss	**Berufsausbildung in Betrieb und Berufsschule** (Duales System)	**Abgeschlossene Berufsausbildung Hauptschulabschluss**	
	Berufsvorbereitung an Beruflichen Schulen (BzB oder BÜA 1-jährig)	**Hauptschulabschluss Berufsfeldbezogene Grundbildung**	
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)	**Hauptschulabschluss**	
	Einstiegsqualifizierung (EQ)	**Praxiserfahrung und Grundkenntnisse im Beruf, Zertifikat der Kammer, Ausbildungsvertrag**	
	Fit in den Beruf (FiB)	**Hauptschulabschluss**	
Hauptschul-abschluss (einfach)	**Berufsvorbereitung an Beruflichen Schulen (BzB und BÜA) 1-jährig**	**Berufsfeldbezogene Grundbildung**	
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)	**Verbesserung der Ausbildungsreife, Berufsfeldbezogene Grundbildung**	
	Einstiegsqualifizierung (EQ)	**Praxiserfahrung und Grundkenntnisse im Beruf, Zertifikat der Kammer, Ausbildungsvertrag**	
Hauptschul-abschluss (qualifizierend)	**Berufsausbildung in Betrieb und Berufsschule** (Duales System)	**Abgeschlossene Berufsausbildung Mittlerer Bildungsabschluss**	
	Berufsfachschule (BFS und BÜA) 2-jährig	**Mittlerer Bildungsabschluss**	
	10. Hauptschulklasse	**Mittlerer Bildungsabschluss**	
Mittlerer Bildungs-abschluss (Realschul-abschluss)	**Berufsausbildung in Betrieb und Berufsschule** (Duales System)	**Abgeschlossene Berufsausbildung**	
	Vollschulische Ausbildungen (Assistenten-/ Assistentinnenberufe)	**Abschluss: Staatlich geprüfte(r) Assistent / Assistentin Berechtigung zu Fachoberschule Klasse 12 Sozialwesen: Zugang zur Fachschule für Sozialpädagogik**	Z
	Fachoberschule Form B (einjährig)	**Fachhochschulreife**	und n
	Fachoberschule Form A (zweijährig)	**Fachhochschulreife**	Mit ode
	Gymnasiale Oberstufe	**Allgemeine Hochschulreife**	Mittle
	Berufliches Gymnasium	**Allgemeine Hochschulreife**	En
	Besondere Angebote zur Berufsvorbereitung z.B. BvB oder Einstiegsqualifizierung	**Praxiserfahrung und Grundkenntnisse im Beruf, Zertifikat der Kammer, Ausbildungsvertrag**	

HESSEN
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

Kofinanziert von der Europäischen Union

Weitere Infos zur hessenweiten St

ww

*Optimierung der lo

Die hessenweite Strategie OloV wird gefördert von der der Europäischen Union und aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen und des Hessischen Kultusministeriums.

d was dann?

: Juni 2023

OloV
Die hessenweite Strategie

Ich brauche	Ich wende mich an
Ausbildungsvertrag mit Betrieb in einem anerkannten Ausbildungsberuf	**Betriebe in der Region** und Berufsberatung der **Agentur für Arbeit**
Mindestens Beendigung der 8. Klasse oder Abschluss einer Förderschule	**Berufliche Schulen** **Anmeldefristen BzB: 30.04. BÜA: 31.03.**
Mindestens 10 Schulbesuchsjahre	**Agentur für Arbeit** oder **Kommunales Jobcenter**
Mindestens Beendigung der 8. Klasse	**Regionale Koordination OloV**

Entscheidung für ein Berufsfeld	**Berufliche Schulen** **Anmeldefrist: 31.03.**
Mindestens 10 Schulbesuchsjahre	**Agentur für Arbeit** oder **Kommunales Jobcenter**
Ausbildungsvertrag mit Betrieb in einem anerkannten Ausbildungsberuf	**Betriebe in der Region** und **Berufsberatung der Agentur für Arbeit**
Entscheidung für ein Berufsfeld zum Beginn: Alter unter 18 Jahre	**Berufliche Schulen** **Anmeldefrist: 31.03.**
Entscheidung der Klassenkonferenz	**Gesamtschule Am Rosenberg**

Ausbildungsvertrag mit Betrieb in einem anerkannten Ausbildungsberuf	**Betriebe der Region** und Berufsberatung der **Agentur für Arbeit**
um Stichtag 30.04. – Alter unter 21 / 23 Notenvorgabe oder **Versetzung in die gymn. Oberstufe**	**Berufliche Schulen**
Abgeschlossene Berufsausbildung ittlerer Bildungsabschluss mit Notenvorgabe oder **Versetzung in die Gymn. Oberstufe Entscheidung für eine Fachrichtung**	**Berufliche Schulen**
lerer Bildungsabschluss mit Notenvorgabe oder **Versetzung in die gymn. Oberstufe Entscheidung für eine Fachrichtung** und **Eignungsgutachten der Schule** und **Nachweis einer Praktikumsstelle** nd **Bescheinigung vorheriger Beratung der Agentur für Arbeit dem Kommunalen Jobcenter Main-Taunus**	**Berufliche Schulen** **Anmeldefrist: 31.03.**
rer Bildungsabschluss mit Notenvorgabe oder **Versetzung in die gymn. Oberstufe Eignungsgutachten der Schule**	**Allgemeinbildende Schulen** **Anmeldefrist: 01.03.**
tscheidung für einen berufl. Schwerpunkt	**Berufliche Schulen** **Anmeldefrist: 01.03.**
Mindestens 10 Schulbesuchsjahre	**Agentur für Arbeit** oder **Kommunales Jobcenter**

Kommunales Jobcenter des Main-Taunus-Kreises
Am Kreishaus 1-5 – 65719 Hofheim
Tel.: 06192 201-1427 oder **06192 201-1428**

Berufsberatung der Agentur für Arbeit
Feldstr. 1 – 65719 Hofheim **Tel: 0800 4 5555 00**
Ruesselsheim.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Koordinierungsstelle Schule-Beruf
Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V.
Reifenberger Straße 1 – 65719 Hofheim
Tel.: 0151 27 65 82 90

Regionale Koordination OloV
Am Kreishaus 1-5 – 65719 Hofheim
Tel.: 06192 201-1142 oder **06192 201-2150**

Folgende Angebote gibt es an den Beruflichen Schulen im Main-Taunus-Kreis

Brühlwiesenschule

Gartenstr. 28 – 65719 Hofheim
Tel.: 06192 29040 – www.bws-hofheim.de

Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung
- Holztechnik
- Metalltechnik

Zweijährige Berufsfachschule
- Holztechnik
- Mechatronik

Höhere Berufsfachschule
- Sozialassistenz

Fachschule für Sozialpädagogik
- Erzieher / Erzieherin

Fachoberschule (FOS)
- Elektrotechnik
- Informationstechnik
- Maschinenbau

Berufliches Gymnasium
- Berufliche Informatik
- Mechatronik
- Erziehungswissenschaft
- Wirtschaft

Edith-Stein-Schule

Burgeffstr. 42 – 65239 Hochheim
Tel.: 06146 90 8 191 – www.antoniushaus-hochheim.de

Berufsfachschule zum Übergang Leben und Arbeit (BÜLA)

Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung (BÜA)
- Stufe 1: ein- oder zweijährig
- Stufe 2: ein- oder zweijährig

Berufliche Schwerpunkte:
- Büromanagement
- Handel
- Sozialwesen
- Ernährung

Fachoberschule (FOS) Form A und Form B
- Wirtschaft / Verwaltung

Konrad-Adenauer-Schule

Auf der Hohlmauer 1-3 – 65830 Kriftel
Tel.: 06192 49040 – www.kas-kriftel.de

Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung (BÜA)
- einjährig (Stufe 1)
- zweijährig (Stufe 2)

Berufliche Schwerpunkte:
- Datenverarbeitung / IT
- Ernährung und Hauswirtschaft
- Körperpflege und Gesundheit
- Wirtschaft und Verwaltung

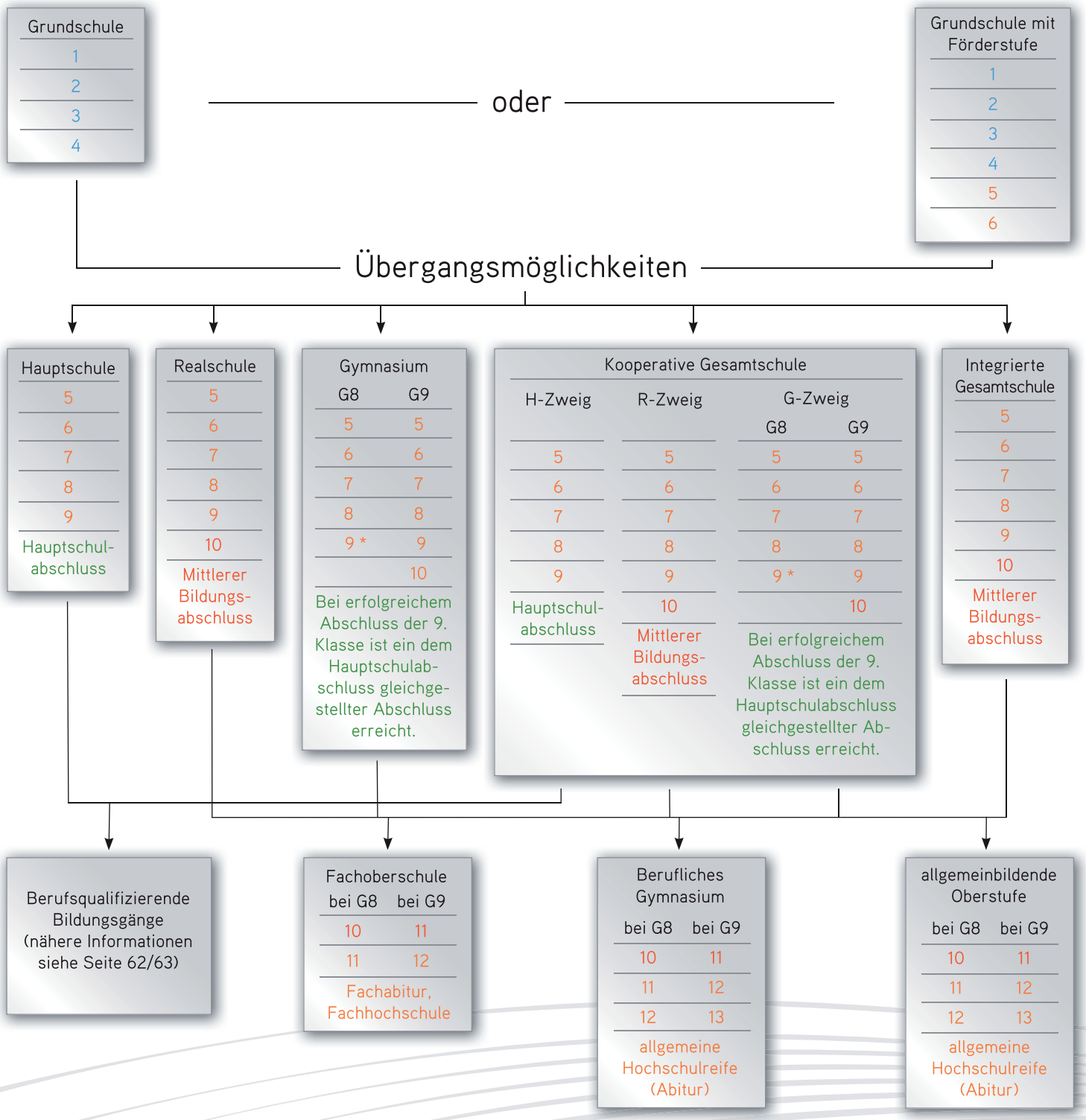
Höhere Berufsfachschule
- Fremdsprachensekretariat

Fachoberschule (FOS)
- Wirtschaft und Verwaltung
- Wirtschaftsinformatik
- Gesundheit

Weitere Angebote in der Region Rhein-Main:
www.regional.planet-beruf.de

rategie OloV* und zur Berufswegeplanung im Main-Taunus-Kreis:
ww.mtk.org/jugendundberuf
kalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule - Beruf

Das hessische Schulsystem



* Ein dem mittleren Abschluss gleichgestellter Abschluss kann erst nach erfolgter Zulassung am Ende der Jahrgangsstufe 10 in die Jahrgangsstufe 11 erreicht werden. Nach Rückkehr zu G9 in einem Gymnasialen Bildungsgang an einer Kooperativen Gesamtschule oder einem Gymnasium kann nach dem 10. Schuljahr ein mittlerer Abschluss erreicht werden.

Wichtige Adressen

Staatliches Schulamt
für den Landkreis Groß-Gerau
und den Main-Taunus-Kreis
Walter-Flex-Str. 60-62
65428 Rüsselsheim
Tel.: 06142/55 00-0
Fax: 06142/55 00-100
E-Mail: poststelle.ssa.ruesselsheim@kultus.hessen.de
Webseite: **www.ssa-ggmt.net**

Das Staatliche Schulamt ist für die innere Schulverwaltung zuständig. Dies beinhaltet z.B. die Umsetzung der Lehrpläne und die Schulaufsicht gegenüber Lehrkräften und Schülerschaft.

Kreisausschuss des Main-Taunus-Kreises
Amt für Schulen und Kultur
Am Kreishaus 1-5
65719 Hofheim
Tel.: 06192/201-1998
Fax: 06192/201-71998
E-Mail: schulen-kultur@mtk.org
Webseite: **www.mtk.org**

Medienzentrum des Main-Taunus-Kreises
(an der Johann-Hinrich-Wichern-Schule)
Erfurter Straße 6
Tel.: 06192/957 81-10
Fax: 06192/957 81-29
E-Mail: info@medienzentrum-mtk.de
Webseite: **www.medienzentrum-main-taunus.de**

Das Medienzentrum des Main-Taunus-Kreises unterstützt die Schulen und andere gemeinnützige Einrichtungen in vielfältiger Hinsicht. So erhalten registrierte Lehrerinnen und Lehrer Zugriff auf fast 5000 Online-Medien, können Geräte für Unterrichtsprojekte ausleihen und haben die Möglichkeit, kostenlos an Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen. Seit September 2021 wird das Medienzentrum durch die neue Medienpädagogikstelle unterstützt. Neben Beratungen und Fortbildungen für Lehrkräfte bietet diese auch Medienprojekte für Schulklassen sowie begleitende medienpädagogische Elternabende an.

Main-Taunus-Verkehrsgesellschaft mbH
Am Untertor 6
65719 Hofheim
Tel.: 06192/200 2621
Fax: 06192/200 2631
E-Mail: office@mtv-web.de
Webseite: **www.mtv-web.de**

Die MTV organisiert im Auftrag des Main-Taunus-Kreises die Schülerbeförderung und wickelt die Fahrtkostenerstattung ab. Anträge auf Fahrtkostenerstattung liegen in den Schulen aus.

Allgemeine Links zum Thema
„Schule und Bildung":

www.portal.bildung.hessen.de
www.bildungsserver.de
www.forumbildung.de

Unsere Schulbroschüre enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

Impressum

Herausgeber:	Main-Taunus-Kreis Der Kreisausausschuss Amt für Schulen und Kultur Am Kreishaus 1-5 65719 Hofheim am Taunus **www.mtk.org**
Text:	Amt für Schulen und Kultur des Main-Taunus-Kreises, Büro Landrat des Main-Taunus-Kreises
Redaktion:	Nora Takács
Bilder:	Wolfgang Pfankuch
Druck und Satz:	Druck & Service Kage

main-taunus-kreis

Main-Taunus-Kreis
Der Kreisausschuss
Am Kreishaus 1–5
65719 Hofheim
www.mtk.org